

**Jubiläum**

Am 27. Juli kann die Buchhandlung Carl Spannaus in Northeim (Hann.) auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Der Vater des jetzigen Inhabers gründete das Geschäft 1886, nachdem er dreizehn Jahre in der Cupel'schen, später Krüger'schen Hofbuchhandlung in Sondershausen in Sortiment und Verlag tätig gewesen war. Die nächsten Jahrzehnte des allgemeinen wirtschaftlichen Aufstiegs begünstigten die Entwicklung der Buchhandlung, wozu besonders die Gründung des Lehrerseminars und der Ausbau der beiden höheren Lehranstalten beitrugen. Auch nach den schweren Verlusten der Inflationszeit bemühten sich die Inhaber erfolgreich, ihrer Aufgabe als deutsche Buchhändler gerecht zu werden. Seine führende Stellung in der »Vortrags-Vereinigung«, der Vorläuferin des Ortsverbandes der NS-Kulturgemeinde, ermöglichte es dem jetzigen Inhaber, über das in einer Kleinstadt übliche Maß hinaus Dichterabende, Vorträge und Konzerte erster deutscher Dichter, Gelehrter und Künstler zu veranstalten — darunter Namen wie Hans Grimm, Winnig, Paul Keller, Ernst Zahn, Ludwig Findh, Börris von Münchhausen, Paul Kohrbach, Weule, das Leipziger Gewandhaus-Quartett (letzteres alljährlich zwölf Jahre nacheinander) u. a. m. Der jetzt achtundsiebzigjährige Gründer der Firma ist bei voller Rüstigkeit noch mit im Geschäft tätig.

**Neue Beitritte zur Berner Übereinkunft in der Romfassung**

Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Berlin hat die österreichische Regierung dem Schweizerischen Bundesrat den Beitritt Österreichs zu der in Rom am 2. Juni 1928 revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst angezeigt. Der Beitritt wird am 19. Juli 1936 wirksam, die österreichische Regierung wird die Übereinkunft jedoch bereits vom 1. Juli 1936 ab zur Anwendung bringen.

Durch eine Note vom 6. Juli hat der Schweizerische Bundesrat den ausländischen Regierungen den Beitritt Rumaniens zu der in Rom am 2. Juni 1928 revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst mitgeteilt. Der Beitritt wird am 6. August 1936 wirksam.

**Betriebsberichte**

Auch der letztjährige Geschäftsbericht des »Bibliographischen Institutes, Aktiengesellschaft«, Leipzig, der per 31. Dezember 1935 abschließt, beschäftigt sich mit Fragen, die für den Buchhandel allgemeine Bedeutung haben. Läßt schon der Hinweis, daß durch die gesamte Umsatzsteigerung der deutschen Wirtschaft die Liquidität aller Wiederverkäufer so stark beeinflusst worden sei, daß auch sie durchgängig längere Zahlungsziele in Anspruch nehmen, erkennen, welche Entwicklung die Kreditverhältnisse in den einzelnen Zweigen des Buchhandels nehmen, so ist andererseits die Feststellung nicht minder beachtenswert, daß der Reisebuchhandel neuerdings wieder mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Durch eine Gefährdung des Reisebuchhandels als wichtiger Absatzkanal der Verlagsproduktionen würde aber die Möglichkeit zum Herausbringen vielbändiger Verlagswerke, die von dem Unternehmen besonders gepflegt werden, so gut wie vernichtet.

Trotz dieser Erscheinungen hat die eigene Verlagsproduktion des Unternehmens an Boden gewonnen, sodaß auch die wirtschaftliche Gesundung Fortschritte gemacht hat. Gegenüber dem Vorjahre wirken sich dieselben nach der Bilanz und dem Gewinn- und Verlustkonto in folgenden zahlenmäßigen Vergleichen aus:

**I. Ertragsrechnung:**

	1935 in 1000 RM	1934 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebserträge	3550,3	2738,7	+ 811,6
Sonstige Erträge	9,8	19,4	— 9,6
<b>Sa.</b>	<b>3560,1</b>	<b>2758,1</b>	<b>+ 802,0</b>
Aufwendungen	3254,0	2612,1	+ 641,9
Betriebsgewinne	306,1	146,0	+ 160,1
<b>Sa.</b>	<b>3560,1</b>	<b>2758,1</b>	<b>+ 802,0</b>
<b>Jahreserträgnis:</b>			
Betriebsgewinn	306,1	146,0	+ 160,1
Abschreibungen	272,9	148,3	+ 124,6
Gewinn bzw. Verlust	+ 33,2	2,3	+ 35,5

**II. Vermögenslage:**

Anlagewerte	2034,7	1938,0	+ 96,7
Beteiligungen	20,0	20,0	—
Betriebswerte	2642,1	2302,4	+ 339,7
<b>Sa.</b>	<b>4696,8</b>	<b>4260,4</b>	<b>+ 436,4</b>
Eigene Mittel	2487,2	2442,2	+ 45,0
Langfrist. Verpflichtungen	1174,7	1080,6	+ 94,1
Laufende Verpflichtungen	973,6	696,6	+ 277,0
Rechnungsabgr.-Posten	61,3	41,0	+ 20,3
<b>Sa.</b>	<b>4696,8</b>	<b>4260,4</b>	<b>+ 436,4</b>

**III. Liquidität:**

Flüssige Mittel und Außenstände	1318,3	1140,7	+ 177,6
Laufende Verpflichtungen	973,6	696,6	+ 277,0
Mehrdeckung letzterer mit Betriebsvorräte	344,7	444,1	— 99,4
Betriebsmittel-Uberschuß	1168,2	942,3	+ 225,9
Betriebsmittel-Uberschuß	1512,9	1386,4	+ 126,5

So zeigt der Geschäftsabluß gegenüber dem Vorjahre nicht nur hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, sondern auch hinsichtlich der Vermögenslage und der Liquidität ein günstigeres Bild. Infolge der Umsatzsteigerung im Sortiment sowohl als im Reisebuchhandel konnte die Gefolgschaft im Berichtsjahre um 100 Arbeitskräfte auf 825 erhöht werden, während der erzielte Reingewinn die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent auf die Vorzugsaktien ermöglichte. Der Kurs der Aktien des Unternehmens, die an der Mitteldeutschen Börse eingeführt sind, stellte sich zuletzt im Monatsdurchschnitt auf etwa 62 Prozent. Die ordentliche Generalversammlung ist auf den 28. Juli d. J. einberufen.

**Verkehrsnachrichten**

**Erweiterung der Bestimmungen für Geschäftspapiere**

Bei den in Geschäftspapieren enthaltenen Angaben, die durch ein im Drucksachenverkehr zugelassenes Vervielfältigungsverfahren hergestellt sind, läßt die Deutsche Reichspost im Inlandverkehr künftig dieselben Änderungen und Zusätze zu, wie sie für Drucksachen gestattet sind. Es ist also z. B. zulässig, an den für Nachtragungen vorgesehenen Stellen des Vordrucks und in Spalten mit Überschrift Ziffern für sich in unbeschränkter Anzahl nachzutragen sowie sonstige Änderungen im Wortlaut und Nachtragungen an beliebiger Stelle bis zu fünf Wörtern usw. vorzunehmen, die mit dem Vordruck in leicht erkennbarem sachlichem Zusammenhang stehen.

**Ursprungszeugnisse zu Postpaketen nach Chile**

Von jetzt an bedarf es der Beifügung von Ursprungszeugnissen für deutsche Postpakete nach Chile nicht mehr.

**Personalnachrichten**

Am 27. Juli wird Herr Robert Lienau, Inhaber der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin siebenzig Jahre alt. Der Jubilar ist eine im Buch- und Musikalienhandel wohlbekannte Persönlichkeit. Seine jahrzehntelange mit großer Umsicht und Sachkenntnis ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des gesamten Musikalienhandels sicherte ihm die Anerkennung und das Vertrauen seines Berufsstandes. Es sei hier nur hervorgehoben, daß Robert Lienau Vorsteher des Berliner Musikalienhändlervereins, des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler, Schatzmeister des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins, Präsident der Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte, Aufsichtsrat der Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte und auch Mitglied verschiedener Börsenvereins-Ausschüsse gewesen war. Seit der organisatorischen Umgestaltung ist er Mitglied des großen Rates des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. Vielseitige Berufserfahrungen, die er in seiner Ausbildungszeit in der Schweiz, Amerika und Wien sammelte, schufen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterführung der väterlichen Firmen.

Am 20. Juli starb der Buchhändler J. N. Cortolezis in Bad Aibling im Alter von 71 Jahren. Er war seit 1905 Inhaber einer 1898 gegründeten Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfuth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — D. V. 8054/VL. Davon 6637 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!